

Lieder. Zwischen den einzelnen Liedern informieren dokumentarische Texte über die Geschichte und den Glauben der Täufer und die Geschichte der Mennoniten in Österreich seit 1945. Somit stellt die CD auch eine Informationsquelle zu den historischen und heutigen Taufergemeinden dar. Zu bestellen ist die CD *Wenn der Glaube Feuer fängt* über den Mennonitischen Buchversand, Weierhof, für 12 Euro pro CD.

Astrid von Schlachta

»Im Leben und über das Leben hinaus«, ein Film von Peter von Gunten

Im Januar 2005 stellte der Schweizer Regisseur Peter von Gunten seinen Dokumentarfilm über die Täufer »Im Leben und über das Leben hinaus« dem Publikum vor. Nachdem der Regisseur in einem früheren Film unter religiöser Verfolgung leidende christliche Flüchtlinge aus dem Sudan porträtiert hatte, begann er sich mit der Frage zu beschäftigen, wie es um die Religionsfreiheit in der Schweiz steht. Im Rahmen seiner Nachforschungen stieß er auf die Geschichte der Täufer und ihrer Verfolgung. Er habe sich gefragt, »wo sind sie geblieben, jene radikalen Christen, die im 16. Jahrhundert die Reformation weitertrieben? Jene, die unter Berufung auf die Evangelien die Kindertaufe ablehnen? Jene, die im Namen Christi Gewalt ablehnen und den Wehrdienst verweigern? Jene, die die strikte Trennung von Kirche und Staat praktizieren?«

Aus der Auseinandersetzung mit der Geschichte der Täufer, die ihn auch auf die Geschichte von Jakob Amman und dessen Anhängern, den Amischen, stoßen ließ, und auf die Nachfahren der aus der Schweiz in die USA emigrierten Mennoniten, entstand schließlich ein Film, der von den mehrjährigen, intensiven Begegnungen zeugt, auf die sich der Autor in den Mennonitengemeinden Sonnenberg (Schweizer Jura) und Berne (Indiana, USA) sowie mit Mitgliedern der Amischen Gemeinde in Berne (Indiana, USA), einließ.

Diese Begegnungen stehen als zentrales Thema im Vordergrund. Der Film gibt diesen Begegnungen viel Raum und Zeit. Die Bilder sprechen eine starke Sprache. Auf jeglichen Kommentar durch den Autor wird verzichtet. Nicht Belehrung ist angesagt, sondern am Leben von Menschen teilzunehmen.

In der Gemeinde Sonnenberg begleitet er Jugendliche auf ihrem bewußten Weg zur Taufe; anhand ihrer Taufbriefe, dem Taufgespräch und schließlich der Taufe bringt er uns diese Jugendlichen und ihre Entscheidung sehr nahe. Berührend sind auch die Begegnungen im Altersheim der Mennonitengemeinde Berne, wo uns die hochbetagten Pensionäre mit altem deutschem

Liedgut («Gott ist die Liebe») und Sprüchen aus der Kindheit an ihre schweizerischen Wurzeln erinnern. Das für den Filmer heikle Bildverbot, dem die Amischen folgen, löste er, indem er zum Beispiel das Schulzimmer ohne Kinder, aber untermalt mit Geräuschen aus dem Unterricht, filmte. So stehen nun in einer Art Stilleben Bild und Ton in einer Spannung, die Fragen auslöst. Das amische Ehepaar, das bereit war, vor der Kamera über sein Leben innerhalb und nach Auseinandersetzungen und Ausschluß nun außerhalb der amischen Gemeinde zu berichten, steht ebenfalls in dieser Spannung und gehört zu einer der eindrucklichsten Sequenzen des Filmes.

Leitmotiv des ganzen Films ist immer wieder der Gesang, sei es in der Kapelle der Mennonitengemeinde Sonnenberg, sei es mit dem Chor der Mennonitengemeinde Berne, der den Messias von Händel einübt, sei es in dem im amischen Dialekt gesungenen Lied der amischen Frauen. Der Gesang trägt durch den ganzen Film hindurch und gipfelt in einer der schönsten Einstellungen des Filmes bei der Täuferbrücke im Jura, im naßgrauen Wetter, in dem der Chor in die große Doxologie einstimmt: »Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen ...«

Der Film ist als DVD für den Privatgebrauch erhältlich, der Autor wäre auch bereit, den Kinofilm für Vorführungen in Gemeinden zur Verfügung zu stellen.

Christine Gerber Rihs

Mennoniten in Ostfriesland blickten auf 450 Jahre zurück

Im Februar 1556 fand in Norden ein Lehrgespräch zwischen dem reformierten Pastor Martin Micronius und dem Mennoniten Adolph Spelmaker statt. Das war für die dortige Mennonitengemeinde der Anstoß, an die 450jährige Geschichte zu erinnern. Vom 16. bis 18. Juni 2006 wurde das Jubiläum begangen, und zu diesem Anlaß ist eine 28seitige Festschrift erschienen, die über Geschichte und Gegenwart der Norder Gemeinde informiert. Eine Sonderausstellung »Die Mennoniten in Ostfriesland« weitete den Blick über die Gemeinde Norden hinaus und bezog die noch ältere Gemeinde Emden (seit 1530), die Leereraner Mennoniten sowie die inzwischen eingegangene Gemeinde in Neustadtgödens mit ein. Diese Ausstellung ist sowohl als CD dokumentiert wie auch als Buch erschienen. Dieses Buch wird in der nächsten Ausgabe der Mennonitischen Geschichtsblätter vorgestellt werden.